



Epidemiologisches Bulletin

8. Januar 2002 / Nr. 1

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Ratgeber Infektionskrankheiten

Merkblätter für Ärzte aus dem Robert Koch-Institut

Die Herausgabe dieser Reihe durch das Robert Koch-Institut erfolgt auf der Grundlage des § 4 IfSG. Praktisch bedeutsame Angaben zu wichtigen Infektionskrankheiten sollen aktuell und konzentriert der Orientierung dienen. Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit Nationalen Referenzzentren, Konsiliarlaboratorien und – soweit seine Aufgabenfelder betroffen sind – dem Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV) sowie weiteren Experten erarbeitet.

Die Publikation erfolgt im *Epidemiologischen Bulletin*, in der Zeitschrift *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* und im Internet (<http://www.rki.de/>). Eine Aktualisierung erfolgt nach den Erfordernissen, aktualisierte Fassungen ersetzen die älteren.

Trichinellose

(Fassung vom Januar 2002)

Erreger

Trichinellosen werden durch Nematoden – längliche symmetrische Rundwürmer – des Genus *Trichinella* (T.) verursacht. Innerhalb des Genus sind verschiedene Arten bekannt; der für den Menschen wichtigste Vertreter ist *T. spiralis*; wesentlich seltener wurden beim Menschen *T. nelsoni*, *T. nativa*, *T. britovi* und *T. pseudospiralis* nachgewiesen. Eine Klassifizierung ist nur durch Isoenzym- und DNS-Analysen möglich. Die Übertragung und das Auslösen der Infektion erfolgt über die Trichinella-Larven (auch als Trichinellen oder Trichinen bezeichnet), diese werden bei Erhitzen auf Temperaturen auf mindestens 65°C sicher abgetötet, ebenso durch längeres Einwirken sehr tiefer Temperaturen (mindestens –15°C).

Vorkommen

Die Trichinellose ist eine weltweit verbreitete Säugetier-Zoonose, die wegen des Fehlens freier Parasiten-Stadien unabhängig von klimatischen Bedingungen ist. Erkrankungen des Menschen treten besonders außerhalb Europas auf, Schwerpunkte der Morbidität bestehen in Nord- und Mittelamerika, Argentinien, Ostafrika und Südostasien.

In Deutschland ist die Trichinellose – verursacht durch *T. spiralis* – heute eine seltene Erkrankung. Für das Jahr 2001 wurden 7 Fälle gemeldet (vorläufige Zahlen). Im Jahr 2000 kamen 4 Erkrankungen an Trichinellose zur Meldung, 1999 waren es 22 Erkrankungen, deren Quelle in 9 Fällen eindeutig im Ausland lag. 10 der 1999 registrierten Erkrankungen gehörten zu einer regionalen Häufung in einem Bundesland, die bereits Ende 1998 auftrat, insgesamt 51 Erkrankungen umfasste und sehr wahrscheinlich von importiertem Fleisch ausgegangen ist. Erkrankungsfälle treten als sporadische Einzelerkrankungen und auch im Rahmen von Gruppeninfektionen auf, wenn z. B. infektiöse Nahrungsmittel gemeinsam verzehrt wurden.

Reservoir

Prinzipiell kann *Trichinella* alle Arten von Säugetieren infizieren, als Reservoir sind besonders Fleischfresser und Allesfresser wichtig. Es sind domestische und silvatische Zyklen zu unterscheiden. Die größte Rolle spielen in Europa Hausschweine (nicht mehr in Deutschland) und Wildschweine (Prävalenz in Deutschland 0,01%); Reservoir für *Trichinella* können aber auch Nager (Ratten), Hunde, Katzen, Pferde und Wildtiere – wie Füchse – sein. In anderen Regionen der Erde sind Bären und Robben wichtige Reservoirs.

Diese Woche**1/2002**

Trichinellose:

Ratgeber für Ärzte

Typhus abdominalis:

Fallbericht; Maßnahmen in einer Gemeinschaft

Influenza/ARE:

Aktuelle Situation

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen (Oktober 2001)
- ▶ Aktuelle Statistik Stand vom 2. Januar 2001 (50. Woche)
- ▶ Hinweis zur Statistik der 48./49. Meldewoche

ZA
4496
ZB MED